

## Medienmitteilung

### Die Schweizer Berghilfe lanciert Solarprogramm

**Adliswil, 18. April 2023 – Die Schweizer Berghilfe verstärkt ihre Unterstützung für den Bau von Solaranlagen auf Betriebsgebäuden von Kleinunternehmen im Berggebiet. Denn diese Betriebe können auch im Winter viel Strom mit Sonnenenergie produzieren. Die Unternehmen können ab sofort bei der Berghilfe ein Gesuch für Unterstützung einreichen. Damit will die Stiftung einen zusätzlichen Anreiz schaffen, im Schweizer Berggebiet einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.**

Bergbetriebe, die auf ihrem Betriebsgebäude eine Solaranlage installieren wollen, können ab sofort bei der Schweizer Berghilfe in einem vereinfachten Verfahren um finanzielle Unterstützung anfragen. Diese wird wie immer als A-fonds-perdu-Beitrag ausbezahlt. Dabei übernimmt die Stiftung bis zu 50 Prozent der Investitionskosten. Bei der Berechnung der Unterstützung werden die verfügbaren Förderbeiträge der öffentlichen Hand berücksichtigt. «Wir wollen gemeinsam mit den Betrieben im Berggebiet einen Beitrag an die Energiewende leisten», sagt Kurt Zraggen, Geschäftsführer der Schweizer Berghilfe. «Es können Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlagen sein und damit zusammenhängende Investitionen wie zum Beispiel ein Dachaufbau».

#### **Grosses Potenzial für Solarenergie und wirtschaftliche Vorteile**

Der Fokus auf Solarenergie ist bewusst gewählt, denn die Betriebe in den Berggebieten können ganzjährig viel Strom produzieren. «Grundsätzlich ist die Sonneneinstrahlung in den Bergen höher als im Mittelland», sagt Kurt Zraggen. Speziell im Winter hat es im Berggebiet wenig Hochnebel, und der Schnee reflektiert das Licht. Zudem kühlt in den Bergen die kältere Luft die Solarzellen, was insgesamt eine höhere Leistung ermöglicht. Für Solaranlagen sind dies ausgezeichnete Voraussetzungen. Die Betriebe in den Bergen profitieren aber auch wirtschaftlich, wie Kurt Zraggen sagt: «Mit den Solaranlagen können die Unternehmen ihre Energiekosten senken und durch den Verkauf von überschüssigem Strom zusätzliche Einnahmen generieren.»

#### **Unterstützt werden privat geführte Betriebe im Berggebiet**

Ob Schreinerei, Landwirtschaftsbetrieb, Dorfkäserei oder Berghotel: Sobald der Betrieb in der Bergzone liegt und die Energie für den eigenen Betrieb einsetzen will, kann er ein Gesuch einreichen (weitere Kriterien siehe Kasten). Wichtig ist, dass der Betrieb sein Unterstützungsgesuch einreicht, bevor der Bau der Anlage startet. Das Solarprogramm ist aktuell befristet bis Ende 2024.

#### **Gesuchsverfahren für Solarprojekte vereinfacht**

Ist nur eine Solaranlage geplant, benötigt die Berghilfe vom Gesuchsteller oder der Gesuchstellerin einige wenige Unterlagen (siehe Kasten). Alle Gesuche werden wie üblich vor Ort von ehrenamtlichen Expertinnen oder Experten geprüft. Diejenigen Gesuche, welche neben einer Solaranlage noch andere Investitionen wie zum Beispiel den Neubau eines Betriebsgebäudes beinhalten oder auch Investitionsprojekte von Energiebetrieben werden im normalen Verfahren geprüft.

**Die wichtigsten Kriterien für eine Unterstützung**

- Der Betrieb liegt im Berggebiet gemäss den Landwirtschaftlichen Zonengrenzen.
- Der Betrieb ist privatwirtschaftlich geführt und hat nicht mehr als 49 Vollzeitstellen.
- Der Bau der Anlage ist noch in Planung.
- Die Solarenergie wird auch für den eigenen Betrieb genutzt.
- Die Investitionskosten liegen bei mindestens 10'000 Franken.

**Benötigte Unterlagen für eine Gesuchstellung**

- Offerte der Solaranlage inklusive technischer Angaben
- Abklärung der öffentlichen Fördergelder
- Darlegen der finanziellen Situation mittels privaten Steuerunterlagen und Jahresrechnung/Buchhaltungsabschluss des Betriebs

Detaillierte Kriterien und weitere Infos zur Unterstützung sind zu finden auf:

<https://www.berghilfe.ch/gesuche/energie/solarprogramm>

*Seit 80 Jahren verbessert die Stiftung Schweizer Berghilfe die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung mit finanziellen Beiträgen an zukunftsgerichtete Investitionen. Sie wirkt so der Abwanderung entgegen. Zudem löst die Unterstützung der Schweizer Berghilfe ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe weitere Wertschöpfung und zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Die Schweizer Berghilfe ist ausschliesslich durch Spenden finanziert und trägt seit 1953 das Gütesiegel der Stiftung Zewo, das bestätigt, dass die Spenden wirksam eingesetzt werden.*

➔ Medienmitteilung und Bilder als Download unter: [berghilfe.ch/medien](http://berghilfe.ch/medien)

**Kontakt für weitere Informationen:**

Kilian Gasser, Medienstelle Schweizer Berghilfe

Soodstrasse 55, 8134 Adliswil

Mobil: 079 443 55 21, [kilian.gasser@berghilfe.ch](mailto:kilian.gasser@berghilfe.ch)